



**Konzeption
des katholischen Kindergartens
„St. Jakobus der Ältere“
Kindergartenstr.1, 97357 Kirchsönbach**



**Unser 2 gruppiger Kindergarten
besteht aus einer Krippengruppe und einer Kindergartengruppe.
Unsere Öffnungszeiten sind:
von Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
und am Freitag von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr.
In unserem Kindergarten betreuen wir ganztägig Krippenkinder
und Kindergartenkinder
ab 11 Monaten bis zum Schuleintritt mit Schulkindbetreuung
für die 1. und 2. Jahrgangsstufe**



Impressum

Kath. Kindergarten St. Jakobus der Ältere
Kindergartenstr. 1
97357 Kirchsönbach
09383/6539
kiga.kirchschoenbach@gmx.de

Träger	Kindergartenverein St. Jakobus e.V. Kirchsönbach
1. Vorsitzender	Herr Joachim Dusel
2. Vorsitzender	Herr Alfons Saugel
Pfarrer	Herr Dr. Eller
Kindergartenleitung	Frau Theresa Rosen
Stellvertretung	Frau Ulrike Wittmann
Verwaltungskraft	Frau Katrin Höfer

Wir, der Kindergartenverein St. Jakobus e.V., sind ein gemeinnütziger Verein der den Betrieb des Kindergartens in Kirchsönbach im September 2013 von der Kirchenverwaltung Kirchsönbach übernommen hat. Die Vorstandschaft besteht aus ehrenamtlichen Menschen vor Ort.

Das Gebäude wird uns unentgeltlich von der Kirchenverwaltung zum Zwecke des Betriebes überlassen.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	S.	2
Inhaltsverzeichnis	S.	3
Vorwort	S.	4
Katholisches Profil	S.	5
Vorstellung des Personals	S.	6
Lage, Einzugsgebiet , Geschichte des Kindergartens	S.	7
Anmeldeverfahren, Eingewöhnungsphase	S.	8
Übergang von der Krippe in den Kindergarten	S.	9
Öffnungszeiten	S.	10
Schließstage	S.	11
Elternbeiträge	S.	12
Elternbeirat	S.	13
Erziehungs- und Bildungsplan	S.	14
Basiskompetenzen	S.	15
Pädagogischer Ansatz	S.	15-17
Mitbestimmung der Kinder, Beobachtungen	S.	17-18
Päd. Schwerpunkte	S.	18-19
Räumlichkeiten	S.	20-27
Bildungsbereich Mahlzeiten + Was ist uns wichtig	S.	28
Tagesablauf	S.	29-30
Einblicke in die päd. Arbeit	S.	31-41
Das letzte Kindergartenjahr / Vorkurs Deutsch	S.	42
Kooperation Grundschule Kindergarten	S.	43
Vernetzungen & Verknüpfungen	S.	44
Jahreskreislauf	S.	45
Qualitätssicherung	S.	46
Schlusswort	S.	47

Vorwort



Wir freuen uns, Ihnen die vorliegende Konzeption präsentieren zu dürfen.

Sie soll Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und in unsere Erziehungsschwerpunkte geben.

In den letzten Jahren hat sich einiges geändert, ob es flexible, der allgemeinen Arbeitssituation berufstätiger Eltern angepasste Öffnungszeiten sind, oder auch das Einrichten von Integrations- und Krippenplätzen.

Die Sprachförderprogramme: „Hören, lauschen, lernen“ zur Vorbeugung der Lese- und Rechtschreibschwäche im Grundschulalter, der Vorkurs Deutsch und die besondere Sprachförderung in kleinen Gruppen unserer Einrichtung.

Ebenso die Reise ins Zahlenland zur Förderung der mathematischen Grundkenntnisse und Experimente.

Unser 2- gruppiger Landkindergarten in dörflicher Struktur mit einer Krippen- und einer Kindergarten- gruppe liegt mitten in der Natur. Wir verbringen sehr viel Zeit im Freien, erforschen die Natur und unternehmen Wanderungen.

Die familiäre Geborgenheit und direkte Natur sind wichtige Bestandteile der täglichen Arbeit.

Unsere kleine Einrichtung bietet jedem einzelnen Kind optimale Bedingungen zur Entwicklung und Entfaltung.

Wir arbeiten nach dem Bay. Erziehungs- und Bildungsplan. In unserer pädagogischen Arbeit beziehen wir alle Bereiche mit ein und vermitteln sie individuell.

Bei uns steht Ihr Kind im Mittelpunkt
und wird als etwas Einzigartiges gesehen.

Wir geben den Kindern Raum, in dem wir sie mit ihren Stärken, Schwächen und Sprachen akzeptieren. Es ist uns außerdem wichtig, eine Atmosphäre des Vertrauens zu bieten, die es uns allen ermöglicht in Toleranz und Offenheit miteinander umzugehen.

Das Team der katholischen Kindertagesstätte St. Jakobus legt sehr großen Wert darauf, Ihnen und vor allem Ihren Kindern Qualität in allen Bereichen zu bieten. Das Kind gestaltet entsprechend seines Entwicklungsstandes von Anfang an aktiv mit. Das pädagogische Personal in unserer Einrichtung hat die Aufgabe, durch ein anregendes Lernumfeld und ganzheitliche Lernangebote dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder anhand der Bildungs- und Erziehungsziele Basiskompetenzen erwerben und weiter entwickeln.

Die vorliegende Konzeption soll Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und unsere Schwerpunkte geben.

Ihr Team des katholischen Kindergartens St. Jakobus

Katholisches Profil



Vorwort des Trägervereins zur Konzeption des katholischen Kindergartens Kirchsönbach.

Liebe Eltern,

wir freuen uns, wenn wir Ihr Kind im Kindergarten St. Jakobus ein Stück seines Lebensweges begleiten dürfen.

Dieses Vertrauen in unsere Einrichtung betrachten wir als Verpflichtung, ihr Kind in unserem schönen Kindergarten zu fördern.

Wie der Name schon sagt, handelt es sich um einen katholischen Kindergarten.

Wir, der Träger und das pädagogische Personal, fühlen uns dem christlichem Menschenbild verpflichtet. Es gehört zum Kindergartenalltag, dass mit den Kindern gebetet wird, dass religiöse Lieder gesungen werden und christliche Feste wie Erntedank, St. Martin, Weihnachten und Ostern gefeiert, sowie Gottesdienste abgehalten werden. Wir hoffen, dass dies in Ihrem Sinne ist.

Der Kindergarten St. Jakobus gehört dem Caritasverband an. Das bedeutet, dass die Caritas, welche der Diözese Würzburg angehört, den Kindergarten fachlich berät und unterstützt.

Wir legen Wert darauf, dass das pädagogische Personal stets Fortbildungen besucht, und somit bestmögliche Arbeit an Ihren Kindern leisten kann.

Die Konzeption soll für Sie eine Orientierung sein, wie unsere Einrichtung arbeitet, welches die Ziele sind und welche Informationen sie als Eltern benötigen

Wir wünschen, dass Ihr Kind sich im Kindergarten wohl und geborgen fühlt und in einer liebevollen und anregenden Atmosphäre entwickeln kann.

Wir freuen uns, wenn Ihr Kind jeden Tag gern in den Kindergarten kommt, wo es Kinderlachen, Kreativität und den geschulten Blick auf seine Einzigartigkeit findet.

Ein gutes Miteinander wünscht
die gesamten Vorstandschaft

Vorstellung des Personals



Theresa Rosen
Kindergartenleitung
Erzieherin
Gruppenleitung Sonnenscheingr.

Ulrike Wittmann
Stellv. Kindergartenleitung
Erzieherin/Heilerziehungspf.
Gruppenleitung Regenbogengr.



Martina Junker
Erzieherin
Sonnenscheingruppe

Ellen Frieß
Erzieherin
Fachkraft für Kleinkindpäd.
Sonnenscheingruppe

Tanja Baum
Kinderpflegerin/
AbenteuerKinderwelt
Sonnenscheingruppe



Kissi Watons
Kinderpflegerin
Regenbogengruppe

Petra Altrichter
Kinderpflegerin
Regenbogengruppe
Sicherheitsbeauftragte

Unter anderem bereichert unser Team noch unsere Reinigungskraft und unser Hausmeister. Regelmäßige Teambesprechungen und Qualitätskonferenzen gewährleisten einen intensiven und effektiven Austausch und die Einhaltung unseres Qualitätsstandards. Schwerpunkte unserer Teamsitzungen sind: Fallbesprechungen, Kollegiale Beratung, Planungen, Austausch der pädagogischen Arbeit und konzeptionelle Aufgaben, Erstellung eines Schutzkonzeptes

Lage und Einzugsgebiet

Unsere Einrichtung liegt traumhaft schön im kleinen Ort Kirchschnönbach, in Mitten von viel Natur. Das Einzugsgebiet des Kindergartens umfasst neben Kirchschnönbach, auch den Nachbarort Altenschnönbach. Die Grundschule befindet sich in Prichsenstadt und ist mit dem Schulbus problemlos zu erreichen. Es besteht auch eine gute Verbindung zu anderen Gemeinden. In der näheren Umgebung liegt Altenschnönbach, Prichsenstadt und Wiesentheid. Mit wenigen Schritten ist man mitten in der Natur und im Wald. Es bieten sich viele Möglichkeiten für ausgiebige Spaziergänge und Wanderungen an.

Geschichte des Kindergartens

Der Kindergarten Kirchschnönbach wurde 1923 von den Oberzeller Schwestern gegründet.

Er war bis 1964 im Barockschloss Kirchschnönbach untergebracht und wurde von den Ordensschwestern geleitet.

Ende 1964 zog der Kindergarten in das neugebaute Gebäude in der Kindergartenstr. 1 in Kirchschnönbach.

Während der Generalsanierung 2013 zog der Kindergarten vorübergehend in das Schloss. Ebenfalls übernahm der Kindergartenverein St. Jakobus zu diesem Zeitpunkt den Betrieb.

Nach der erfolgreichen Sanierung zogen die Kinder im Januar 2014 wieder in die renovierten Räumlichkeiten zurück. Gleichzeitig mit dem Umzug wurde erstmalig die neue Krippengruppe eröffnet.

Gesellschaft und Kultur

Im Kindergarten treffen Kinder unterschiedlichen Alters, sozialer Herkunft und Geschlechts aufeinander. Sie lernen hier die Grundregeln eines gelingenden Miteinanders kennen. Andere zu respektieren, Freundschaften zu schließen und lernen Konflikte zu lösen. Die Kinder erleben die Alltagskultur unseres Landes und lernen damit umzugehen.

Feste und Feiern im Jahreskreis bietet den Kindern die Möglichkeit Traditionen und Geschichte ihrer Heimat kennenzulernen, sowie die Vermittlung christlicher Werte. Mädchen und Jungen lernen voneinander im gegenseitigen Respekt. Ebenso Kinder unterschiedlicher kultureller Herkunft.

Zielgruppe der Einrichtung

Wir können in unserer Einrichtung 37 Kinder aufnehmen.

25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und

12 Kinder im Alter von 11 Monaten bis 3 Jahren.

Unsere Einrichtung steht allen Kindern, unabhängig von Religion, Herkunft, Beeinträchtigung oder sozialen Status, offen gegenüber. Wir schätzen die Vielfalt an Kulturen, Kompetenzen, Sprachen, Religionen und Charakteren in unserem Haus und integrieren diese in unserem Alltag.

Anmeldeverfahren

In unserer Einrichtung können die Kinder durch eine Voranmeldung das ganze Jahr über vorgemerkt werden. Wir vereinbaren einen Termin und laden die Eltern zu einem Aufnahmegespräch ein. Es werden Ihnen die Grundsätze unserer Einrichtung, unsere Erziehungsziele nach dem bayrischen Erziehungs- und Bildungsplan vorgestellt, ein Schnuppertermin für die Kinder vereinbart und die Eingewöhnungszeit besprochen. Darauf folgt ein Vertragstermin mit unserer Verwaltungskraft.

Eingewöhnungsphase

Gerade die Eingewöhnungsphase der Kinder liegt uns besonders am Herzen. In dieser Zeit haben die Eltern mit ihrem **Kindergartenkind** die Möglichkeit, in den ersten Tagen gemeinsam mit ihrem Kind in der Kindergartengruppe für 1 Stunde zu schnuppern. Bei Kindern unter 3 Jahre in den ersten Wochen in der Krippengruppe.

Das Kind hat die Möglichkeit im Beisein seiner Bezugsperson die pädagogischen Mitarbeiterinnen, die Gruppenmitglieder, die Räume und die neue Situation kennen zu lernen. Das Kind erhält Sicherheit und kann langsam die Umwelt entdecken. Nach einiger Zeit kommt das Kind nach und nach ohne der bereits vertrauten Person zu uns. Dieser Zeitraum beinhaltet zunächst kurze zeitliche Abschnitte und wird langsam, abgestimmt auf das Kind, zunehmend gesteigert, so lange bis sich das Kind alleine in die vertrauensvolle Obhut des Personals begibt.

Wir möchten, dass Sie und Ihr Kind diese Zeit als möglichst positiv erleben. Jedes Kind soll im eigenen Tempo bei uns ankommen, sich orientieren und bei uns wohl fühlen.

In unserer **Kinderkrippe** gestalten wir die Eingewöhnungszeit viel zeitintensiver. Um das Kind in seiner Entwicklung nicht zu beeinträchtigen ist eine behutsame und sanfte Eingewöhnung in der Kinderkrippe uns sehr wichtig. Damit das Kind unbefangen die neue Umgebung erforschen kann, begleitet ein Elternteil das Kind in der Anfangszeit.

- Wir beginnen mit einer Stunde Zeit in der Gruppe, in der die Erzieherin Kontakt zu dem Kind aufnimmt. Erst wenn das Kind Vertrauen zur neuen Bezugsperson gewonnen hat, beginnt der Loslösungsprozess. Somit kann das Elternteil nun für einige Zeit aus der Gruppe gehen.
- Wir begleiten gemeinsam mit dem Kind die Mutter zu unserer Elternsitzecke
- Wenn das Kind das Bedürfnis hat die Mutter zu sehen, besuchen wir sie dort
- Die Trennungszeit wird individuell gesteigert
- Wenn das Kind Sicherheit und Vertrauen gewonnen hat, verabschiedet sich die Mutter im Gruppenraum und verlässt die Einrichtung für einen kurzen Zeitraum

Übergang von der Krippe zum Kindergarten



Durch das teilweise offene Konzept unserer Einrichtung ist der Übergang in den Kindergarten sehr sanft gestaltet. Die Kinder besuchen sich gegenseitig und begegnen sich während des Tages zu verschiedenen Gelegenheiten. Dadurch sind die neuen Bezugspersonen und die Räumlichkeiten des Kindergartens bekannt und bieten den Kleinen Sicherheit und Vertrauen.

Gemeinsam mit den Eltern, der Krippengruppenleitungen findet ein Übergangsgespräch statt um es für das Kind optimal zu gestalten. Vorher haben sich die Gruppenleitungen schon zusammengesetzt und Eckdaten, wie Datum des Übergangs besprochen und festgelegt.

Außerdem besteht noch vor dem Wechsel die Möglichkeit für die Eltern, sich die Räume anzuschauen und mit der Gruppenleitung über die pädagogischen Rahmenbedingungen zu sprechen.

Das Krippenkind darf ca. 1 Woche vorher für eine angemessene Zeit im Kindergarten schnuppern und am Morgenkreis oder dem dortigen gem. Frühstück teilnehmen.

In der Krippe feiern wir ein Abschiedsfest im Morgenkreis. Die Krippenkinder und das pädagogische Personal begleiten das zu verabschiedende Kind mit einem Luftballon in die Kindergartengruppe. Dort wird es herzlich begrüßt mit Liedern, Sprüchen, Reimen und Bildern...

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag:	07:30 – 16:30 Uhr
Freitag:	07:30 – 13:30 Uhr



Schließtage



Unsere Schließtage belaufen sich auf durchschnittlich 29 Tage im gesamten Kindergartenjahr.

Weihnachten/ Neujahr:	7 Schließtage
Fasching:	2 Schließtage
Ostern:	4 Schließtage
Brückentag Christi Himmelfahrt:	1 Schließtag
Brückentag Fronleichnam:	1 Schließtag
Sommer:	14 Schließtage

BEITRÄGE ab 01.04.2023

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 7.30 bis 16.30 Uhr

Freitag: 7.30 bis 13.30 Uhr

Bringzeiten:

Montag – Freitag: 7.30 bis 9.00 Uhr

Abholzeiten:

Montag – Donnerstag: 11.45 bis 12.15 Uhr

14.00 bis 16.30 Uhr

(Schlafkinder müssen bis 14.30 Uhr buchen)

Freitag: 11.45 bis 12.15 Uhr

12.45 bis 13.30 Uhr

Kindergartenbeitrag Buchungszeit / Woche

	Kinder 0 bis 3 Jahre	Kinder 3 Jahre bis Schulbeginn
ab 15 – 20 Stunden	164,00 €	123,00 €
bis 25 Stunden	184,00 €	139,00 €
bis 30 Stunden	204,00 €	155,00 €
bis 35 Stunden	224,00 €	171,00 €
bis 40 Stunden	244,00 €	187,00 €
bis 42 Stunden	264,00 €	203,00 €

Kinder ab 3 Jahre: Wickelzuschlag in Höhe von 25,00 € pro Monat

Geschwisterkinder zahlen 5,00 € weniger.

Eltern von Krippenkindern können Krippengeld bis zu 100,00 € beim Zentrum Bayern Familie und Soziales beantragen.

Elternbeiträge der Kinder in der Regelgruppe werden mit 100,00 € ab September des Jahres in dem das Kind drei Jahre alt wird bezuschusst. D.h., wird das Kind im Januar drei, bekommt es den Zuschuss erst im September; wird es im Dezember drei, bekommt es den Zuschuss bereits im September.

Elternarbeit

Uns ist eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Elternhaus besonders wichtig und ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Damit diese gelingen kann, bietet unsere Einrichtung Möglichkeiten des gegenseitigen Kennenlernens und Austausches an. Unser Kindergarten begleitet und unterstützt die Familien in ihrer Erziehungsverantwortung. Eltern und Erzieher tragen gemeinsam Verantwortung für die Entwicklung der Kinder. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit gilt es eine Erziehungspartnerschaft anzustreben. Erfolgreich kann die Arbeit nur sein, wenn ein regelmäßiger, vertrauensvoller Austausch stattfindet. Eltern betrachten wir in unserer Einrichtung als Partner und Mitgestalter. In unserer Einrichtung sind wir offen für alle Familienformen.

Deshalb bieten wir verschiedene Formen und Angebote mit den Eltern an:

- das Anmeldegespräch
- Schnuppertage für die Kinder mit Eltern
- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche
- Elternabende
- Elternbriefe
- Aushänge
- Beteiligung an Grundsatzfragen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Integrationsprogramme
- gemeinsame Feste, Feiern und Gottesdienste usw.
- In unserer Einrichtung findet jährlich eine schriftliche Elternumfrage statt, in der Sie Ihre Wünsche und Anregungen an uns weitergeben können und diese dann von uns ausgewertet wird

Elternbeirat

Zu Beginn des Kindergartenjahres wählen wir für unsere Einrichtung einen Elternbeirat. Er ist Bindeglied zwischen Träger, Leitung und Eltern zum Wohl des Kindes und der Einrichtung. In unserer Einrichtung findet eine partnerschaftliche Elternarbeit statt. Der Elternbeirat hat ein Beratungs- und Informationsrecht bei wichtigen Entscheidungen des Kindergartens und unterstützt uns bei Festen und Aktivitäten.



Bildungs- und Erziehungsplan



Basiskompetenzen sind die grundlegenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale die jedes Kind benötigt, um sich im Leben zurechtzufinden. Sie greifen ineinander über und sind ganzheitlich zu sehen.

Personale Kompetenzen

(Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein)

Das Wissen über sich selbst!

Wir stärken die Kinder durch Lob, Ermutigung, Wertschätzung und Bestätigung. Loben Fähigkeiten und zeigen respektvolles Verhalten durch aktives Zuhören. Respektieren Gefühle, schaffen Erfolgserlebnisse, Stolz auf Kultur und Herkunftsland. Wir sehen die Vielfalt der Kinder als Chance des „Miteinander und Voneinander Lernens“. Wir geben den Kindern Hilfe zur Selbsthilfe „Hilf es mir selbst zu tun“. Und schaffen Gelegenheit die körperliche Leistungsfähigkeit auszubauen.

Zu unseren Aufgaben zählt auch die Sorge um jene Kinder, deren Wohlergehen und Entwicklung gefährdet ist. Kinder davor zu bewahren, dass sie durch Missbrauch und Vernachlässigung Schaden erleiden. Dies findet sich auch schriftlich in unserem Schutzkonzept wieder.

Autonomie selbstgesteuertes Grundbedürfnis: Kinder wollen selbst bestimmen, was sie tun und wie sie es tun. Wir geben den Kindern viele Gelegenheiten selbst zu entscheiden und viele Wahlmöglichkeiten.

Kompetenzen leben Kinder suchen Herausforderungen. Wir konfrontieren die Kinder mit Aufgaben, die sie selbst leisten können, unterstützen sie dabei und bestätigen sie mit Lob.

Selbstwirksamkeit Wir helfen schwierige Aufgaben aufgrund der Kompetenzen zu bewältigen. Wir sind einfühlsam und unterstützen das Kind in seinem Selbstvertrauen. Wir reflektieren mit den Kindern und achten auf die Einhaltung des gegenseitigen Respektes.

Selbstregulation Das Kind beobachtet sein Verhalten selbst, bewertet sein Tun und Handeln. War es erfolgreich oder nicht. Das Kind lernt ob es etwas gut – oder nicht so gut gemacht hat und nimmt Regeln an.

Neugier und individuelle Interessen Kinder sind Neuem gegenüber aufgeschlossen. Wir stärken sie durch positive Erfahrungen und Bestätigung.

Resilienz Als Fachkraft ist uns eine „gute und sichere“ Bindung zu den Kindern wichtig, um den Kindern Halt und Orientierung zu geben.

Wir stärken mit viel Lob die psychische Widerstandsfähigkeit der Kinder. Stärken ihr Selbstwertgefühl, in dem wir ihnen etwas zutrauen und in ihrem Tun bestätigen. Sie erleben und verstärken ihr Selbstwertgefühl, in dem wir sie in den Mittelpunkt stellen. Sie erleben, dass sie etwas Einmaliges und Wichtiges sind und dass sie geliebt und wertgeschätzt werden.

Soziale Netzwerkarbeit bei Gefährdung des Kindeswohl nach § 8a SGB VII;

Wir gehen mit unserem Schutzauftrag sehr verantwortlich um, wir informieren uns gegenseitig, dokumentieren an Hand eines Hilfeplans alle Auffälligkeiten, holen uns Hilfe und Unterstützung beim Jugendamt. An erster Stelle liegt uns das Wohl der Kinder am Herzen. (Schutzauftrag). Siehe auch unser Schutzkonzept der Einrichtung.

* Bayerisches Bildungs- und Betreuungsgesetz: <http://www.stmas.bayern.de/kinderbetreuung/baykibig/>

** Bayerischer Bildungs- Erziehungsplan: <http://www.zukunftsministerium.bayern.de/kinderbetreuung/bep/index.php>

*** Kinder- und Jugendhilfegesetz – SGB 8a Kinderschutzaufrag

Umgang mit Fotografien der Kinder

Im Aufnahmevertrag haben die Eltern die Möglichkeit, die Einwilligung für das Erstellen und Verbreiten von Foto-, Film- und Tonaufnahmen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit zugeben. Und prüfen diese vor jeder Veröffentlichung.



Wir erfüllen den Datenschutz nach dem für uns geltenden Richtlinien KDG (Kirchliches Datenschutz Gesetz)

Bild vom Kind und pädagogischer Ansatz

Unsere pädagogische Arbeit bezieht sich auf den lebensbezogenen Ansatz. Die pädagogischen Schwerpunkte richten sich auf die Sozial- und Spracherziehung, sowie christliche Wertevermittlung. Die soziale und religiöse Erziehung sehen wir als Grundlage, für ein mitmenschliches, tolerantes und offenes Miteinander, in einem demokratischen Umgang.

- Die Kinder werden vielseitig gefördert – erfahren unterschiedliche Anreize, ähnlich wie in den Familien.
- Jedes Kind entdeckt, erforscht und gestaltet seine Umwelt auf seine ganz spezifische Weise. Der kindliche Lerncharakter ist geprägt durch Neugier, Interesse und Begeisterungsfähigkeit. So erproben sich die Kinder täglich im Sozialen Lernen.
- Unsere pädagogischen Schwerpunkte richten sich auf die Sozial- und Spracherziehung, sowie christliche Wertevermittlung.
- Die soziale und religiöse Erziehung sehen wir als Grundlage, für ein mitmenschliches, tolerantes und offenes Miteinander, in einem demokratischen Umgang.
- Wir bieten den Kindern einen Rahmen, in dem sie sich frei entfalten können und stets in ihrer ganzen Person, mit ihren individuellen Fähigkeiten, gesehen werden.

- Wir unterstützen die Kinder auf ihrem Weg zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.
- Wir sehen jedes Kind individuell und setzen da an wo jedes einzelne Kind steht. Wir stärken die Stärken und Schwächen.
- Wir erfüllen unseren gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag gemäß des BayKiBiG (Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz)
- Wir orientieren uns in unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern am Bay. Bildungs- und Erziehungsplan.
- Die Ideen und Interessen der Kinder werden in der täglichen Arbeit berücksichtigt und geben uns Impulse für die pädagogische Arbeit
- Jedes Kind ist etwas Besonders, was wir durch das Feiern der Geburtstage nochmal verstärken.
- Unser Tagesablauf mit seinen festen Strukturen und Ritualen gibt den Kindern Sicherheit und vielfältige Lernmöglichkeiten.
- Die Kinder bekommen ausreichend Möglichkeiten ihrem Bewegungsdrang nachzukommen, ihre Fein- und Grobmotorik zu fördern, spielerisch aktiv zu werden und ihre sprachlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Die Rechte der Kinder

- Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.
Wir setzen uns besonders für benachteiligte Kinder und Familien ein.
Wir achten auf Bildungs- und Chancengleichheit für alle Kinder.
- Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.
Wir legen besonders großen Wert auf eine gesunde Ernährung und bieten durch Mitgabe der Eltern, den Kindern täglich frisches Obst und Gemüse an.
Wir achten auf viel Bewegung an der frischen Luft.
Und geben den Kindern, die Hilfe brauchen Schutz und Geborgenheit.
- Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.
Wir bieten den Kindern genügend Platz und einen großen zeitlichen Freiraum an.
Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit ihre Fantasie auszuleben.
- Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzustimmen und zu sagen, was sie denken.
Die Kinder werden in ihren Bildungsprozessen beteiligt.
Wir nehmen die Autonomie der Kinder ernst und achten darauf.
- Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.
Die Kinder erleben bei uns Schutz und Geborgenheit.
Sie erleben, dass sie geliebt werden und erfahren Vertrauen zu finden.
- Kinder haben das Recht, sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu verbreiten.
Die Kinder erleben, dass sie wichtig sind, dass ihnen zugehört wird und dass sie ihre eigene Meinung vertreten können.
- Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.
Die Unterschiedlichkeit der Kinder ist eine Bereicherung und wertvolle Ergänzung.
- Kinder haben das Recht, im Krieg und auch auf der Flucht besonders geschützt zu werden.
Die Kinder erleben Schutz und Geborgenheit.
Die Kinder finden Freundschaften und erleben Zuwendung.
- Kinder mit Beeinträchtigung haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Alltag teilnehmen können.
Die Kinder erleben, dass jedes Kind von uns wertgeschätzt wird und erfahren Fürsorglichkeit.

Kinderkonferenzen



Uns ist es sehr wichtig die Kinder bei vielen Entscheidungen mit einzubeziehen. Wir greifen die Entscheidungen der Kinder auf und setzen sie gemeinsam um. Wir erarbeiten unsere Themen anhand von Kinderkonferenzen. Die Kinder können ihre Meinungen, ihre Wünsche, ihre Bedürfnisse und Anliegen äußern. Durch bildliches und schriftliches Festhalten werden diese Konferenzen dokumentiert. Die Kinder lernen, vor einer Gruppe zu sprechen, sich eine eigene Meinung zu bilden und zu äußern, einander aussprechen zu lassen und sich demokratischen Abstimmungen zu fügen. Sie steigern ihr Selbstwertgefühl, indem sie Zustimmungen von anderen Kindern erfahren.

Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung

Wir setzen folgende Beobachtungsbögen ein:

- **Perik:** Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag
- **Seldak:** Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern
- **Sismik:** Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkinder in Kindertageseinrichtungen.
- **Beobachtungsbogen für Kinder unter 3 Jahre um individuell auf das Kind abgestimmte gezielte Förderung zu ermöglichen**
(Petermann und Petermann)
Und verwenden die hierfür vorgesehene Auswertungstabellen.

Die Ergebnisse sind auch die Grundlage der Entwicklungsgespräche mit den Eltern und die Einteilung zum Vorkurs- Deutsch.

Beobachtungsbögen werden höchst vertraulich behandelt. Sie zeigen den Entwicklungsstand der Kinder, sind die Grundlage für Fallbesprechungen und dienen dem Fachpersonal als Arbeitsgrundlage.

Portfolio

„Man möchte manchmal die Zeit anhalten“, so schnell folgen Entwicklungsstadien aufeinander, schnell geht ein bestimmtes Lebensalter des Kindes vorbei, an das man sich gerade erst gewöhnt hatte.

Eine Möglichkeit für uns in der Kinderkrippe die rasanten Entwicklungsschritte ihrer Kinder festzuhalten und sich so rückblickend noch einmal erinnern zu können, das ist Portfolio.

Wir haben dazu für jedes Kind einen Ordner mit einem Foto angelegt, dass die Entwicklung ihrer Kinder über die gesamte Kinderkrippenzeit hinweg sehr anschaulich dokumentiert.

In der Portfoliomappe werden wichtige Ereignisse wie das erste Wort, laufen lernen oder die Geburtstagsfeier festgehalten. Meist erfolgt dies in Bildern mit einigen Sätzen dazu.

In der Kindergartengruppe werden die Ausflüge und besonderen Erlebnisse des Kindergartenjahres unter anderem festgehalten. Außerdem wird dort die Vorschularbeit dokumentiert.

Pädagogische Schwerpunkte

Wir arbeiten nach dem „demokratisch-partnerschaftlichen“ Erziehungsstil Kind- und situationsorientiert

Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die individuelle Förderung Ihres Kindes.

Sozialkompetenz

Den Anderen wertschätzen
Rücksicht auf Andere nehmen
Toleranz und Fairness einüben
Sich in die Gruppe einbringen
Ein Gefühl für die Gruppenzugehörigkeit entwickeln
Grenzen und Regeln akzeptieren
Hilfsbereitschaft zeigen
Konflikte konstruktiv lösen
Teilen und Verzeihen können
Religiöse Erziehung

Selbstkompetenz

Selbstvertrauen entwickeln
Selbstständig einüben
Kreativität fördern
Eigene Stärken und Schwächen kennenlernen
Mit Erfolgserlebnissen und Rückschlägen umgehen können
Eigene Persönlichkeit entwickeln

Sprachkompetenz

Sprache entwickeln
Logisches Denken fördern
Grob- und Feinmotorik ausbilden
Wahrnehmung mit allen Sinnen
Die Merkfähigkeit steigern
Lebenspraktische Fähigkeiten fördern
Die Natur wahrnehmen und erleben
Musische Erziehung
Körperbewusstsein durch Turnen und Rhythmik fördern

Räumlichkeiten

Wir laden Sie zu einem Rundgang durch unsere Räumlichkeiten in unserer Einrichtung ein.

Eingangsbereich



Unser Eingangsbereich besteht aus einem hellen und freundlichen Flur. Informationen und Aushänge für die Krippen- und Kindergarteneltern sind an unserer Pinnwand und auf unserem Informationstisch im Flur zu finden.



Links im Eingangsbereich befindet sich unsere Garderobe für die Kindergarten- und Krippenkinder. Jedes Kind hat seinen festen Platz, mit einem Erkennungsschild. Die Elternpost findet ihren Platz in den darüber hängenden Taschen. Aushänge, Infos, Wochenrückschau... der Krippenkinder befinden sich an der Eingangstüre der Krippe an der Sonne. Die Infowand der Regenbogengruppe befindet sich gleich links nach dem Eingang vor der Pfarrsaal-treppe.

Gemeinsamer Speiseraum

Läuft man die Treppe hoch befindet man sich im Essraum der Regenbogenkinder. Hier haben die Kindergartenkinder ihren Essbereich mit ihrem zugewiesenen Platz.



Die Kindergarten- und Krippenkinder essen jeweils zu versetzten Zeiten.

Wichtig ist uns hier die Kinder mit einzubeziehen, z. B. eindecken der Tische, verteilen der Tassen, Kinder sprechen das Tischgebet, einräumen der Spülmaschine, abwischen der Tische, Stühle hochstellen...

Wir bieten von den Mainfränkischen Werkstätten von Kitzingen warmes Mittagessen an, welches geliefert wird. Aktuelle Preise siehe Infowand!

Küche



Unsere helle und gut ausgestattete Küche wird für hauswirtschaftliche Beschäftigungen (z. B. Kekse/Kuchen backen) und zum täglichen Tee kochen genutzt.

Toiletten und Waschraum/Wickelraum im Kindergartenbereich



Für unsere Kleinsten, haben wir einen aufklappbaren Wickeltisch eingerichtet. Das Personal geht mit jedem „Kleinen“ gemeinsam in den Waschraum und unterstützt bei der Sauberkeitserziehung. Die Toiletten können bei Bedarf von den Kindern durch eine einfache Verriegelung selbstständig verschlossen werden.

Gruppenraum der Kindergartengruppe



Unser großzügiger Gruppenraum lädt zu vielen Spielmöglichkeiten ein. Die Kinder können verschiedene Ecken nutzen, unter anderem die Puppenecke die zu Rollenspielen einlädt. An den Mal- und Basteltischen können die Kinder sich kreativ betätigen.



Unsere Bauecke und Bilderbuecke lädt zum kreativen Spielen ein. Die Bücher stehen zur freien Verfügung und animieren die Gruppe zum freien Erzählen.

Bewegungsraum/Vorschulraum



Die Kuschecke / der Bewegungsraum bietet für die Kinder ein Raum zum Zurückziehen, Erholen, Kuscheln, Träumen, Toben und Schlafen. Es befinden sich dort abwaschbare Matratzen, Decken und Kissen.

Hier findet auch Kleingruppenarbeit statt z.B. die Vorschule, Vorkurs-Deutsch, Sprachspiele und Zahlenland.

Büro

Das Büro ist mit einem Laptop und Drucker ausgestattet, ebenfalls finden sich dort zahlreiche Bilder- und Fachbücher. Weiterhin werden dort die Entwicklungsgespräche, Teamgespräche und andere Fachgespräche durchgeführt. Der Raum steht den Mitarbeitern zur Pause zu Verfügung.

Ferner verfügt unser Kindergarten über einen Abstellraum und ein Personal WC.

Turnraum



Der Pfarrsaal, welcher sich im Keller des Kindergartens befindet, wird von der Kirchenverwaltung dem Kindergarten als Turnraum/Bewegungsraum zur Verfügung gestellt. Der Turntag der Kindergartenkinder ist am Dienstag und der Krippenkinder am Donnerstag. Außerdem wird er bei schlechtem Wetter individuell genutzt. Unsere Kleinsten gehen in Begleitung vom Personal in diesen Bereich.

Garten der Kindergartengruppe



Die Außenanlage lädt zu viel Bewegung, Entdeckungen, Klettermöglichkeiten, Rollenspiele usw. ein. Die Kinder sollen Bewegungserfahrungen sammeln und elementare Bewegungsbedürfnisse ausleben. Sie nehmen die Umwelt und Naturvorgänge bewusst wahr. In den Garten der Regenbogengruppe befindet sich das gemeinsame Hoch-beet welches mit den Kindern im Frühjahr durch die Edeka-Stiftung bepflanzt wird.

Krippengarten



Durch einen Zaun und eine Sicherheitstür ist der Krippengarten vom Garten der Kindergarten getrennt. Die Spielmaterialien sind hier individuell auf die Entwicklung der Jüngsten abgestimmt und mit freundlichen Farben ausgestattet.

Räumlichkeiten unserer Kinderkrippe

Gruppenraum unserer Kinderkrippe



Der freundliche helle Gruppenraum lädt die Kinder zum Spielen, Kuscheln und erforschen ein. In der Puppenküche können sie bei Rollenspielen ihre Phantasie ausleben und im Bällebad ihren Bewegungsdrang nachkommen.

Bilderbuchecke



Auf dem gemütlichen Gruppenteppich erleben sie den täglichen Morgenkreis mit Zahlenteppich, Kalender und Jahreszeitenuhr. Die Bücher werden gerne auf dem Kindersofa angeschaut.

Schlafrum



Der Schlafrum dient als Rückzugsmöglichkeit. Die Kinder finden hier Zeit sich zu entspannen, auszuruhen und zu schlafen. Jedes Kind hat sein eigenes Bett, seinen Schlafsack und sein Kuscheltier.

Wasch- und Wickelraum der Kinderkrippe



In unseren Wasch- und Wickelraum sind 2 kleine Krippentoiletten integriert, da wir bereits hier die Sauberkeitserziehung langsam üben. Der Wickelbereich kann von den Krippenkinder über eine gesicherte Treppe selbstständig erklommen werden. Das Waschbecken ist auf Kleinkindhöhe angebracht. Jedes Kind besitzt eigene Schubfächer, in denen sich ihre eigenen Wickelutensilien und Wechselkleidung befinden.

Sauberkeitserziehung

So wie jedes Kind zum Laufen lernen, Sprechen lernen usw. unterschiedlich viel Zeit braucht, so benötigt jedes Kind seine individuelle Zeitspanne, um sauber zu werden. Zu frühe Sauberkeitserziehung kann später zu massiven Problemen und Rückfällen führen. Das Kind braucht die nötige körperliche und geistige Reife. Zweijährige Kinder interessieren sich sehr für ihre Umwelt. Ihnen fällt natürlich auf, wenn die älteren Kinder auf die Toilette gehen. Ein natürlicher Umgang mit dem Thema erleichtert es dem Kind, die Angst zu nehmen. Wenn wir erkennen, dass das Kind Interesse hat auf die Toilette zu gehen, unterstützen wir das in Absprache mit den Eltern. Wichtig ist es, dass das Kind gleichzeitig zuhause und im Kindergarten keine Windel mehr trägt. Hilfreich ist einfache Kleidung, die das Kind selbstständig an- und ausziehen kann. Bei jedem Kind dauert die Phase des „Sauber Werdens“ kürzer oder länger.



Bildungsbereich Mahlzeiten



Für unsere gemeinsamen Mahlzeiten bringen die Kinder täglich Essen von Zuhause mit. Es ist sinnvoll auf eine ausgewogene, gesunde und abwechslungsreiche Brotzeit zu achten, da die Kinder in der Regel 1 – 3 Mahlzeiten in der Einrichtung zu sich nehmen.

In unserer Einrichtung besteht die Möglichkeit, von Montag bis Freitag, warmes Mittagessen zu bestellen. Das Essen wird von den mainfränkischen Werkstätten geliefert. Der Speiseplan hängt im Kindergarten aus.

Getränke (Tee +Wasser)bieten wir den Kindern zusätzlich an.

Für unsere pädagogische Arbeit ist uns wichtig:

- In den Räumen sollen sich die Kinder wohlfühlen und eine lernanregende vielfältige Umgebung vorfinden.
- Die Räume sollen mit den Kindern gestaltet werden und richten sich nach ihren individuellen Bedürfnissen.
- Die Spielangebote werden auf die Interessen der Kinder abgestimmt.
- Die Meinungen der Kinder sind uns sehr wichtig und werden beim Zusammensein und bei der Planung und Durchführung von Prozessen mit einbezogen.
- Wir berücksichtigen die sensiblen Phasen, Bedürfnisse, Interessen und den Entwicklungsstand der Kinder bei pädagogischen Angeboten.
- Mit Respekt und Geduld begegnen wir den Kindern und schaffen so einen Ort der Geborgenheit und Fürsorge.
- Wir bieten den Kindern durch Rituale Orientierung und Sicherheit.

Unser Tagesablauf (Regelgruppe/ Regenbogengruppe)

7.30 Uhr bis 9.00 Uhr Bringzeit

- 9.05 Uhr Morgenkreis mit Begrüßungslied, Benennung der anwesenden Kinder, Besprechung des Tages, Sing-; Finger-; Kreis- und Bewegungsspiele
- 9.30 Uhr Gemeinsames Frühstück der mitgebrachten Brotzeit, dazu von den Kindern frisch geschnitten Obst/Gemüseteller, Wasser und Tee
- anschließend Bewegungsspiele im Turnraum, Zeit für gezielte pädagogische Angebote, Spielzeit/Spaziergang im Freien, Freispiel in der Gruppe, Vorschule

11.45 Uhr bis 12.15 Uhr Abholzeit, Montag- Freitag

- 12.15 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Freispielzeit, Ruhephase nach den Bedürfnissen der Kinder
- 14.00 Uhr Gemeinsamer Mittagskreis der Kindergartenkindern
- 14.30 Uhr Zwischenmahlzeit – Obstpause
- 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr Freispiel und gemeinsame Spielzeit in der Kindergartengruppe und/oder Aufenthalt im Freien

14.00 Uhr bis 16.30 Uhr 2. Abholzeit, Montag – Donnerstag

12.45 Uhr bis 13.30 Uhr 2.Abholzeit am Freitag

Kinderkrippe

Unser Tagesablauf

7.30 Uhr bis 9.00 Uhr Bringzeit

9.05 Uhr bis 9.30 Uhr Begrüßung und Morgenkreis

9.30 Uhr bis 10.00 Uhr Gemeinsames Frühstück der mitgebrachten Brotzeit, Wasser und Tee

10.00 Uhr bis 11.45 Uhr
Zeit für gezielte Angebote
Zeit zum Malen, Basteln, Gestalten, Singen, Feiern
Zeit zum Spielen, Spazieren gehen, zur Bewegung
Zeit für Freispiel, Garten

11.45 Uhr bis 12.15 Uhr 1.Abholzeit

12.15 Uhr bis 12.45 Uhr Mittagessen

12.45 Uhr bis 14.15 Uhr Schlafen für die Mittagskinder

14.15 Uhr bis 14.30 Uhr Wecken der Krippenkinder

14.30 Uhr bis 15.00 Uhr Zwischenmahlzeit / Obstpause

15.00 Uhr bis 16.30 Uhr Freispiel und/ oder Aufenthalt im Freien

14.30 Uhr bis 16.30 Uhr 2.Abholzeit

Einblicke in die pädagogische Arbeit

Morgenkreis



Wir begrüßen uns mit einem Begrüßungslied, erleben die Gemeinschaft, zählen die Kinder, überlegen wer heute fehlt, hören Erlebnisse der Kinder, besprechen Neues und planen unseren Tag. Wir besprechen gemeinsam das Datum, Wochentag, Wetter und Jahreszeit.



Mathematische Förderung

Wir bieten den Kindern mathematische Angebote in Kleingruppen an, um sie in diesem Bereich zu fördern. Sie lernen zählen, Zahlen, Formen und Mengen altersgemäß und spielerisch kennen.

Wochenrückschau und Reflexion

Jeden Freitag findet im Morgenkreis eine Wochenrückschau statt. Die Kinder erzählen was ihnen in der Woche gut gefallen hat und was weniger. Durch die Rückschau auf Projekte, Tage oder Aktionen haben die Kinder die Möglichkeit, gemeinsam zu reflektieren, was ihnen besonders gut oder auch weniger gefallen hat. Sie lernen, ihre Erlebnisse in Worte zu fassen. Die Kinder merken, dass jeder seine eigene Meinung haben kann, diese vertreten darf und dies von den anderen akzeptiert wird. Im Vordergrund stehen dabei besonders die Stärkung und Förderung des Selbstbewusstseins sowie die Meinungsbildung.

Gesundheitsbildung



Wir achten auf eine gesunde Ernährung und unterstützen dies durch den täglichen Obststeller beim Frühstück. Als Getränke bieten wir den Kindern, Wasser und Tee an. Die Kinder bringen ihre Brotzeit von zu Hause mit oder erhalten ein gesundes warmes Mittagessen das von den Mainfränkischen Werkstätten geliefert wird.

An Hand von häuslichen Beschäftigungen, wie das gesunde Frühstück in der Krippe, backen mit den Regenbogenkindern oder gemeinsames zubereiten des Frühstücks bringen wir den Kindern nahe, sich bewusst zu ernähren. Wir sind ein „Jolinchen“ Kindergarten, wodurch wir das Programm der AOK zur gesunden Ernährung über das Jahr verteilt weitervermitteln.

Wir bekommen jährlich von der nahegelegenen Zahnärztin Besuch.

Die Kinder lernen und erleben auch, dass Bewegung an der frischen Luft sehr wichtig für die Gesundheit ist. Ebenso bieten Ruhephasen im Tagesablauf, Zeit zum Entspannen und Träumen.

Bewegungserziehung



Kinder brauchen Bewegung. Es ist wichtig, dass sie ihre Energie in Bewegung umsetzen können. Es ist für sie ein wichtiges Mittel, Kenntnisse über sich selbst und ihren Körper zu erwerben, ihre Fähigkeiten kennen zu lernen und mit anderen Personen Spaß zu haben.

In unserem Tagesablauf haben die Kinder täglich ausreichend Gelegenheit ihre motorischen Fähigkeiten selbständig zu erproben und zu vertiefen. Wir gehen mit den Kindern täglich in den Garten und einmal wöchentlich in den Turnraum. Wir bieten die Möglichkeit Bewegungsbaustellen, Bewegung mit Musik durch Tänze und die Turngeräte zu nutzen. Sie lernen Bedürfnisse und Wünsche zu steuern und gegebenenfalls zurückzustellen. Durch Ausprobieren neuer Bewegungsideen wird die Phantasie, Kreativität gefördert und die motorischen Fähigkeiten erweitert.

Lebenspraktische Übungen



Kochen, Backen usw. macht viel Spaß, schmeckt und stärkt das Selbstbewusstsein und die Selbständigkeit des Kindes. Eine gesunde Ernährungsweise sowie gesunde Lebensmittel lernen die Kinder kennen.

Freispiel



Ein Krippen- und ein Kindergarten tag beginnt mit dem Freispiel. Im Freispiel entscheiden die Kinder selbst, mit wem und was sie spielen möchten. Sie können in verschiedene Rollen „schlüpfen“ und so ihre Phantasie ausleben.

Die Kinder lernen Regeln einzuhalten und erleben, welche Auswirkungen das eigene Verhalten auf den Spielpartner hat. Die Kinder dürfen wählen, in welchen Ecken, mit welchem Partner und mit welchem Material sie spielen möchten.

Im Tagesablauf wählen die Kinder ihre Tätigkeit aus und gehen spontan ihren Spielbedürfnissen nach. Sie suchen sich ihre Spielpartner allein aus, setzen sich selbst Ziele und bestimmen von sich aus Verlauf und Dauer eines Spieles.

Spielen ist ein Grundbedürfnis und ebenso eine lustvolle Betätigung für das Kind. Im Spiel lernt das Kinde sehr viele Dinge: Kontakte knüpfen, Freunde finden, Kreativität, sich an Regeln halten, sich ausdrücken, Dinge ordnen, denken – kognitive Fähigkeiten entwickeln, Konflikte lösen, Rücksicht nehmen, körperliche Geschicklichkeit, beobachten, sich zu konzentrieren, Gefühle mitteilen und ausdrücken, abwarten und zurückstecken, sich durchzusetzen...

Das Kind befriedigt seinen Nachahmungstrieb, emotionale Bedürfnisse und seinen Bewegungsdrang. Im Umgang mit Spielpartnern gewinnt das Kind soziale Reife und entwickelt Lebenstüchtigkeit. Spielerisch lernt das Kind seine Stärken, seine Fähigkeiten und gleichzeitig die Grenzen kennen.

Informationstechnische Bildung und Medienerziehung

Wir vermitteln den Kindern Medienkompetenz. Der bewusste, kritische und verantwortungsvolle Umgang mit Medien ist heutzutage besonders wichtig, um am Leben in der Informationsgesellschaft teilzunehmen und aktiv mit zu gestalten. Wir möchten diese Kompetenz stärken. Die Kinder sollen lernen, ihre Medienerlebnisse emotional und verbal zu verarbeiten und mit den Medien kontrolliert umzugehen. Ebenso sollen sie die Entdeckung von verschiedenen Medien machen. Wir möchten ihnen nahebringen, dass die positive Nutzung eine Bereicherung ist.

Musikalischer Bildungsbereich

Kreativität, Rhythmus- und Taktgefühl intensivieren wir durch die musikalische Früherziehung. Eine breite Auswahl an Instrumenten weckt die Neugier der Sprache und führt gekonnt in die Musikwelt ein. Gleichzeitig kann sich das Kind im gemeinsamen Musizieren üben. Die Kinder lernen beim Musizieren Melodien sowie Instrumente kennen und schätzen.

Projektarbeit



Projektarbeit fördert sozialverantwortliches, selbstständiges Handeln von allen Beteiligten, sowie gemeinsames Planen von Kinder und Erziehern.

Durch Projektarbeit lernen die Kinder, dass ihre Interessen ernst genommen werden. Sie lernen sich zu äußern, was ihnen wichtig ist und an einem Thema über einen längeren Zeitraum dran zu bleiben. Kinder jeden Alters können sich an Projektarbeit beteiligen.

Die Kinder entwickeln kognitive, soziale und emotionale Kompetenzen, machen wichtige Erfahrungen in ihrer Entwicklung und kommen mit Menschen außerhalb der Kita in Kontakt. Der Prozess der Entwicklung zum Ergebnis hin ist wichtiger als das Ergebnis selbst.

Geschlechtersensible Erziehung



Unsere Förderschwerpunkte liegen in diesem Bereich darin, dass Mädchen und Jungen gleichwertig und gleichberechtigt sind. Sie werden in ihrer Entwicklung und ihre Spielverhalten nicht eingeschränkt, nur weil dies vielleicht nicht den gängigen Geschlechterrollen entspricht.

Die Kinder erfahren Unterstützung und entwickeln ihre Geschlechtsidentität. Sammeln vielfältige Erfahrungen und lernen unterschiedliche Möglichkeiten des Mädchen und Jungen seins kennen.

Kognitive Förderung



Die Kinder entwickeln ihre differenzierte Wahrnehmung. Durch ein kognitives Angebot erfahren sie ihre eigene Kreativität mit Freude und erleben sich durch originellen Ausdruck im motorischen, musikalischen sowie im gestalterischen Bereich. Die sprachlichen Fähigkeiten sowie die Gedächtnisschulung und die Sinne werden hierdurch erweitert und gefördert. Sie lernen Sprache zu verstehen und Sätze zu formulieren, sich Inhalte zu merken, Konzentration aufzubauen und Bilder zuzuordnen.

Religiöser- sozialer- emotionaler Bildungsbereich



Kinder erleben religiöses Leben durch Feste, Feiern, Geschichten, Lieder, Gebete, Meditationen und das Miteinander. Die Kinder lernen sich selbst und andere wertzuschätzen. Die Gruppe soll sich mit der Religiosität und dem Glauben auseinandersetzen, sowie Unterschiede wahrnehmen. Die wird durch regelmäßige Besuche des Pfarrers ausgelebt.

Sozialer Bildungsbereich



Die Kinder erlernen, das gegenseitiges Helfen eine Bereicherung für ein gutes Miteinander ist. Sie erlernen und erfahren Rücksicht und fühlen sich angenommen. Unser Ziel ist es, ein gutes Miteinander zu ermöglichen, indem aufeinander geachtet wird, Bedürfnisse und Gefühle wahrgenommen werden. „Hilf mir es selbst zu tun“

Sprachliche Bildung



Die Kinder erfahren in unserem Kindergarten sprachliche Begleitung in den einzelnen Phasen ihrer Sprachentwicklung.

Durch Anreize und Impulse wird die emotionale, kognitive und motorische Entwicklung spielerisch angeregt und die Sprechfreude geweckt. Vorhandene Sprachdefizite werden frühzeitig erkannt und geeignete Fördermaßnahmen eingeleitet. Allgemein werden Wortschatz, Grammatik, Artikulation, Hörverarbeitung und Redefluss mit einbezogen. Den Kindern wird eine natürliche und lebendige Kommunikation ermöglicht, damit die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtert wird.

Durch die Beobachtungsbögen Seldak und Sismik erfassen wir den Sprachstand der Kinder und teilen diese bei Bedarf zum Vorkurs ein. Ab Januar findet für die mittleren **Kinder der Vorkurs Deutsch im Kindergarten** und in der Grundschule Prichsenstadt statt.

Der **Vorkurs** für die **Vorschulkinder** beginnt im September. Wir stehen hier in guter Kooperation mit der Grundschule Prichsenstadt.

Der Vorkurs Deutsch umfasst 240 Stunden. Er ist ein Angebot von Kindergarten und Grundschule für alle Kinder, die für die Weiterentwicklung ihrer sprachlichen Fertigkeiten noch Unterstützung brauchen. Im Kindergarten beginnt der Vorkurs bereits im vorletzten Jahr vor der Einschulung. Die Grundschule kommt zu Beginn des letzten Kindergartenjahres, mit schriftlicher Einverständnis der Eltern, als Partner hinzu. Die Kinder lernen spielerisch in einer kleinen Gruppe (max. 8 Kinder) Gespräche führen, Wortschatz, Erzählen, Interesse an der Schrift, grammatische Fähigkeiten usw.

Gesprächsrunde im Morgenkreis in unserer Krippengruppe



Wir begrüßen uns im Morgenkreis mit Liedern und Fingerspielen. Die Kinder wählen die Begrüßungsart aus z.B. klatschen, patschen, stampfen, tippen usw. Zum Ablauf gehört, dass die Kinder sich aus unserer Kreis- und Singspielkiste Wunschlieder und –spiele aussuchen dürfen.

Kreativer Bereich



In kreativen Angeboten lernen die Kinder sich auf vielseitige Weisen auszudrücken. Sie lernen verschiedenste Materialien kennen und zu verwenden. Die Kinder erfahren Spaß und Freude am Gestalten und lernen, eigene Ausdrucksformen zu reflektieren, sie zu verbessern und darüber zu sprechen. Sie erfahren Wertschätzung und gegenseitige Rücksichtnahme. Hierdurch wird die Phantasie und Kreativität jedes einzelnen Kindes gefördert.

Werken



Im Nebenraum der Regenbogengruppe haben die Kinder die Möglichkeit sich an den Werkbänken gestalterisch auszuprobieren und ihren Ideen frei zu entdecken.

Eigener Waldabschnitt zur Umwelterziehung



Wir gehen jeden Mittwoch zum Wandern. Hierbei erkunden wir die Natur und entdecken immer wieder Neues. Der nahegelegene Wald bietet viele Möglichkeiten hierzu. Die Kinder haben die Möglichkeit, die Natur zu jeder Jahreszeit zu erleben und dort Veränderungen festzustellen. Sie lernen behutsam mit der Natur umzugehen und sie spielerisch zu entdecken.

Experimente

Kinder sind sehr bestrebt nachzufragen und zu forschen. Sie möchten wissen: „warum das so ist“ und warum „funktioniert das so“. Sie fragen viel und haben Spaß und Freude am Beobachten, Experimentieren und Forschen. Wir greifen die Neugier und den Forscherdrang der Kinder auf und bieten ihnen attraktive Lernangebote.

Feste und Feiern



Das Gemeinschaftsgefühl der Kinder wird durch gemeinsame Aktivitäten gefördert. Die Kinder werden motiviert zu singen und zu musizieren. Durch das Vorbereiten und Durchführen von Festen und Feiern erlernen die Kinder sich aktiv auf Neues einzulassen. Sie erfahren auch einmal im Mittelpunkt zu stehen und stärken so ihr Selbstwertgefühl. Wir feiern in unserer Einrichtung: z.B. Geburtstage, Erntedank, St. Martin, Weihnachten, Ostern ... Die Kinder lernen unsere Tradition und Bräuche kennen und erfahren etwas über die Geschichte und den Glauben.

Das letzte Kindergartenjahr / Vorschule

Die Kinder werden durch das letzte Kindergartenjahr in allen Entwicklungs- und Bildungsbereichen auf die Schule vorbereitet. Besonderen Wert legen wir auf den sozialen Bildungsbereich und auf die Selbstständigkeit der Kinder. Die soziale Reife wird durch Gruppenfähigkeit und Regelbewusstsein gefördert. Die Sprachfähigkeit der Kinder wird durch die phonemische Wahrnehmung gefördert, sie lernen, sich selbstkritisch auszudrücken, sozialfähig zu handeln und zu agieren. Ein neuer Wortschatz gibt den Kindern die Möglichkeit ihr Gedächtnis zu schulen

Die körperliche Entwicklung in der Grob- und Feinmotorik wird im letzten Kindergartenjahr besonders gestärkt.

- Vorschule findet bei uns im täglichen miteinander statt
- Alle Bildungsbereiche sind einbezogen
- Projektarbeit
- Kinderkonferenzen
- Hören, lauschen, lernen in Kleingruppenarbeit
- Mengen- und Zahlenerfassung in Kleingruppenarbeit
- Vorkurs Deutsch in Kleingruppenarbeit
- Selbständigkeitserziehung + Steigerung des Selbstwertgefühls
- Sozialfähigkeitserziehung
- Verkehrserziehung
- Gesundheitserziehung
- Umwelt- und Naturerziehung
- Medienerziehung
- Vorschulausflüge
- Vorschulgottesdienst
- Vorschulübernachtung
- Schnupperunterricht in der Schule
- Schulhausbesichtigung und Geräteturnen
- Monatsfeier der Schule
- Grundschullehrerin besucht uns

Vorkurs Deutsch

Der Vorkurs Deutsch ist ein sprachliches Angebot für alle deutschen Kinder und Kinder nicht deutscher Herkunft sind. Im Beobachtungsverfahren Sismik (Beobachtungsbogen für Kinder nicht deutscher Herkunft) oder Seldak (Beobachtungsbogen für Kinder deutscher Herkunft) erfassen wir den Sprachstand und Wortschatz der Kinder. Der Vorkurs Deutsch umfasst 240 Stunden die wir im Kindergarten und in der Grundschule in Kleingruppenarbeit anbieten. Er beginnt 1 ½ Jahre vor Schuleintritt. Im ersten Abschnitt findet der Vorkurs ab Januar im Kindergarten statt (mittlere Kinder). Im letzten Kindergartenjahr (Vorschulkinder) findet der Vorkurs im Kindergarten und in der Grundschule Wiesentheid statt.

Die Kinder erfahren in unserer Einrichtung sprachliche Begleitung in den einzelnen Phasen ihrer Sprachentwicklung. Durch Anreize und Impulse wird die emotionale, kognitive und motorische Entwicklung spielerisch angeregt und die Sprechfreude geweckt. Allgemein werden Wortschatz, Grammatik, Artikulation, Hörverarbeitung und Redefluss mit einbezogen. Den Kindern wird eine natürliche und lebendige Kommunikation ermöglicht, damit die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtert wird.

Kooperation Grundschule Kindergarten

Unser Kindergarten steht im ständigen Kontakt mit der Grundschule Prichsenstadt.
Es finden regelmäßig Austauschgespräche und Informationsabende statt.

Vorschulverfahren und Gestaltung des Übergangs Familie - Kindergarten - Schule



- Elterngespräche im September im Kindergarten
 - Beginn der Vorschule
 - Vorkurs Deutsch
- Vorschulinformationssachmittag im Kindergarten
 - Elternabend in der Grundschule
 - Vorschuluntersuchung
- Vorschulelterngespräch zum Formular Informationen für die Grundschule
 - Elternabend in der Grundschule
 - Schuleinschreibung im April
- Kooperationsgespräche mit der Grundschule
- Einladung in die 1. Klasse zum Schnupperunterricht
 - Vorschulgottesdienst
- Vorschulübernachtung und Vorschulflug
- Rauswurf und Verabschiedung der Großen

Vernetzungen und Verknüpfungen



- katholische Kirchenstiftung Kirchsönbach
 - Pfarrgemeinde Kirchsönbach
- Werkangebot von Herrn Diakon Leierseder
 - Gesundheitsamt Kitzingen
 - Jugendamt Kitzingen
 - Grundschule Prichsenstadt
 - Grundschule Wiesentheid
 - Erich-Kästner-Schule Kitzingen
 - Sprachheilschule Gerolzhofen
- Erziehungsberatungsstelle Kitzingen
 - Caritasverband Würzburg
 - Bischöfliches Ordinariat Würzburg
 - Fachakademie Würzburg
- Institut für pädagogische Weiterbildung Würzburg
 - Berufsbildungszentrum Würzburg
 - Frühförderstellen Kitzingen
 - sonderpädagogische Hilfe Kitzingen
 - KoKi Kitzingen
 - Familienstützpunkt Kitzingen
 - Caritasberatungsstellen Kitzingen
 - Fachhochschule, Würzburg
 - Berufsfachschule für Kinderpflege, Würzburg
 - Gemeinde Prichsenstadt
- andere Kindergärten Stadelschwarzach, Prichsenstadt und Wiesentheid
 - Vereine Kirchsönbach: Feuerwehr, CCK Karnevalsverein

Jahreskreislauf

Sommer

Sommerfest
Gruppenausflüge/Wanderungen
Gemüsebeet anpflanzen
Entwicklungsgespräche
Putztag
Vorschulgottesdienst
Vorschulübernachtung
Abschied von den „Großen“
Jahresrückschau

Herbst

Jahresplanung
Beobachtungsphase
Elternabend und
Elternbeiratswahl
Informationsgespräch für
unsere „neuen Kinder“
Elterngespräche
Erntedankwagen schmücken
für Erntedankgottesdienst
Elternnachmittag Vorschulin-
formation
St. Martinsumzug mit
Gottesdienst
Gruppenausflü-
ge/Wanderungen

Frühling

Blasiussegen
Aschermitt-
woch/Aschenkreuz
Osternester suchen
Gruppenausflüge/
Wanderungen
Muttertagsfeier
Entwicklungsgespräche
Kinderfotograf

Winter

Nikolaus
Weihnachtsgottesdienst
Weihnachtsfeier
Faschingsfeier
Elterngespräche
Gruppenausflüge/Wanderungen
Seniorenachmittag

Qualitätssicherung



Es ist uns wichtig unsere Arbeit ständig zu reflektieren; um Ihnen und den Kindern eine optimale Qualität zu bieten.

Dies geschieht durch

- Beobachtungen
- Kinderkonferenzen
- Reflexionen mit Kindern
- Elternarbeit:
- Entwicklungsgespräche
- Umfragen/Befragungen
- Umgang mit positiven und negativen Rückmeldungen
- Elternbeirat
- Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitern
- Teambesprechungen / Fallbesprechungen
- Jahresrückblick
- Zusammenarbeit mit Träger
- Zusammenarbeit mit Fachberatern
- Zusammenarbeit mit Jugendamt – Schutzauftrag
- Mitgliedschaft im Caritasverband der Diözese Würzburg

Schlusswort



„Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“

Astrid Lindgren

Liebe Eltern und interessierte Leser,

an dieser Stelle bedanken wir uns, dass Sie sich die Zeit genommen haben um sich unsere Konzeption durchzulesen.

Ein großes Dankeschön gebührt auch all denjenigen, die uns geholfen haben unsere Konzeption zu erstellen. In unserer Einrichtung ist die Pädagogik lebendig und bleibt ebenso immer in Bewegung, wie es auch unsere Konzeption sein wird.

Auf den vergangenen Seiten konnten Sie einen kurzen Einblick von unserem Kindergarten bekommen.

Sie konnten sich hierdurch ein Bild von unserem Tagesablauf und unserer pädagogischen Arbeit machen.

und wissen nun was Ihr Kind bei uns erleben kann.

Wir hoffen sehr, dass wir Ihnen mit unserer Konzeption unsere umfassende Tätigkeit verständlich näherbringen konnten.

Natürlich sind wir auch jederzeit gerne persönlich für Sie da.

**Der katholische Kindergarten
St. Jakobus in Kirchsönbach**